

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die C. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 227.

Halle, Donnerstag den 28. September

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1837.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Göttingen, d. 20. Septbr. Unser Jubelfest ist, was das Officielle anlangt, heute Morgen feierlichst beendet. Gestern Abend war großer Ball, an dem gegen 2000 Personen, darunter viel ungeladene Gäste, Theil nahmen. In dem glänzend erleuchteten Saale saßen gegen 500 Damen im gewähltesten Puz. Es wurde in drei auch vier Colonnen getanzt. Der nebenstehende Speisesaal wogte voll von Nichttänzern, die sich an den Wein hielten und die prächtigen Speisen, die dort aufgesetzt waren. Im Saal Ordnung und Anstand. Gegen 12 Uhr wurde, nachdem zum zweiten Mal gedeckt war, gespeiset; es fanden jedoch an den 60 Tafeln nur die Damen Platz und wurden die hinterstehenden Herren von diesen bedient. Minister von Strahlenheim war bis gegen 11 Uhr gegenwärtig. Unter den vielen anwesenden Fremden war unter andern der vormalige Minister Hassenpflug. Auch nach dem Essen wurde getanzt. Als die Damen sich entfernt hatten, wurde nach englischer Sitte getrunken — bis gegen 2 Uhr, wo der größte Theil der Studirenden mit klingender Musik davon zog, um dem verehrten Lehrer Mühlbruch ein Vivat zu bringen. — Heute Morgen versammelten sich zum letzten Male diezüge der Studirenden und stellten sich

unter dem Donner der Kanonen vor dem Universitätsgebäude auf. Dann wurden von den Fahnenträgern in der Aula dem Prorektor und anwesenden Dekanen die Fahnen feierlichst übergeben, und zwar zuerst die Universitätsfahne, dann die Fahnen der vereinigten Hansseaten und Thüringer, der Oldenburger, der Braunschweiger, der Mecklenburger, der Nassauer, der Engländer, der Hessen-Darmstädter, der Kurhessen, der Hannoveraner, der Göttinger, Lüneburger, Cellerer, Dänabrücker, Hildeser, Harzer, Schweitzer, Waldecker. Die Ostfriesen werden ihre Fahne in ihr Vaterland zurücknehmen, um sie dort den Provinzialständen zu übergeben. Der Prorektor Bergmann hielt eine kurze gebiegene Rede. Die Studenten zogen dann abermals auf den Wilhelmsplatz, und nachdem unter Musikbegleitung ein Gaudeamus igitur gesungen war, wurde dem Generalzugführer Pieper ein Vivat gebracht; dann von dem Generalzugbeschließer Langenbeck: „vivat virtus et libertas academica“ — endlich auch dem Prorektor ein Hoch. — Während des donnerten beständig die auf dem nahen Walle aufgestellten Kanonen. Dann ging man auseinander. Heute Nachmittag feiern die Bürger, und Abends ist großer Fremden- und Bürgerball. Das bis jetzt erschienene zehnte Fremdenverzeichnis führt die Zahl derselben auf 1289.

Frankreich.

Paris, d. 22. September. Heute früh war das Gerücht im Umlauf, es sei ein Versuch gemacht worden, sich der Pulvermühle zu Vincennes zu bemächtigen. Das Gerücht war grundlos; Anlaß dazu hatte gegeben, daß Truppen durch die Stadt zogen; es scheint, daß acht oder zehn junge Leute, Böglinge von Saint-Cyr, sich zu Duellen ins Gehölz von Vincennes befehlt hatten; die Truppen sollten es hindern; inzwischen hat der Zweikampf doch stattgefunden; drei junge Leute wurden schwer verwundet.

Die Armee, zur Expedition nach Konstantine bestimmt, zählt 13000 Mann Fußvolk, 2000 Reiter und 60 Geschütze.

Italien.

Messina, d. 8. September. Ein besonderer Glücksstern scheint über unserer Stadt zu schweben, die bis jetzt von dem fürchterlichen Uebel verschont blieb, das rings um uns gräßlich haust; aber um so heftiger ist auch die Furcht; alle Gemüther sind in der peinlichsten Bewegung und Niemand wagt an die Zukunft zu denken. In dem schönen Catania, dieser blühenden, von 50 bis 60,000 Menschen bewohnten Stadt, wiederholen sich in diesem Augenblicke alle Gräuelpalme, wovon Palermo noch vor kurzem der Schauplatz war. Mehr als 20,000 Menschen haben sich geflüchtet, und dennoch fallen der Cholera täglich zwischen 200 bis 250 Opfer. Auch da fehlt es an Allem, was der Mensch in einer ähnlichen Lage wünschen kann. Die neapolitanischen Truppen waren beordert, die Todten von den Lebendigen zu trennen, aber da die Seuche auch unter ihnen so stark um sich griff, unterblieb es. Die Leichname liegen auf den Straßen zerstreut, und Niemand findet sich, sie wegzutragen. Die Meisten sterben, ohne daß sie nur den geringsten Beistand empfangen. Denn auch die Aerzte haben schändlicherweise ihre Posten verlassen, um ihr elendes Leben zu retten. Die englische Regierung auf Malta schickte jenen unglücklichen Bewohnern mehrere Aerzte zu Hülfe, aber, sollte man es glauben, man verlangte, sie sollten, bevor sie zugelassen würden, eine 21- und 28tägige Quarantäne bestehen! Ein solches Verfahren ist zu empörend, als daß sich viel darüber sagen ließe; unbegreiflich ist es aber, wie der königliche Stellvertreter del Caretto, dem dies doch nicht verborgen bleiben kann, dulden mag, daß die dortige Obrigkeit so willkürlich und unbesonnen handle, da er auf der andern Seite ganze Dörfer mit Feuer und Schwert züchtigt.

Spanien.

Des königl. Generalissimus Espartero Korps, 16000 Mann Infanterie und 1000 Pferde, hielt am 15. Septbr. die Umgegend von Madrid besetzt. Das Hauptquartier war zu Caramanchel; Espartero sollte sich an demselben Tage in Bewegung setzen. Nach den Berichten aus Madrid vom 15. Septbr. zog sich der Feind auf Cuenca zurück. Die Division von Alt-Castilien war zu Alcaendas angekommen und die Kavallerie des Brigadier Albain zu Aranjuez.

Portugal.

Man hat Berichte aus Lissabon vom 14. Sept. Sie schildern den Stand der Dinge so, als gewannen die Chartisten immer mehr die Oberhand in den Provinzen. Saldanha ist am 7. Sept. in die Provinz Trás-os-Montes eingerückt.

Halle. Der Bau unsers Schauspielhauses, welches im vergangenen Frühlinge zwar bereits zu theatralischen Vorstellungen benutzt wurde, dessen Inneres aber noch nicht beendet, auch noch nicht decorirt war, ist nun so weit gediehen, daß wir der Eröffnung desselben baldigst entgegen sehen. Der hierzu bestimmte Tag ist der 15. October, an welchem Tage zur Feier des Geburtsfestes Sr. königl. Hoheit unsers allverehrten Kronprinzen ein großes Concert und ein feistlicher Ball in demselben veranstaltet werden wird, wozu bereits viele Familien subscribiren. Unser Schauspielhaus hat neben manchen andern Vorzügen auch den, daß die Fußböden des Parterres, Parquets und Orchesters mit dem der Bühne in gleiche Höhe gewunden werden können, so daß das Ganze einen großen Ballsaal bietet, und als solcher wird es am 15. October zum erstenmale eingerichtet sein und dem Zwecke gemäß besonders glänzend beleuchtet werden. Die nähere Veranstaltung dieses Festes hat unter gewogentlicher Genehmigung des resp. Comité des Schauspielhauses der Universitäts-Musikdirektor Dr. Naue übernommen, und wird dabei von den hiesigen Kunstfreunden thätig unterstützt. Auswärtige, welche an diesem musikalisch-patriotischen Feste Theil nehmen wollen, haben ihn entweder direct oder durch hiesige Familien bis zum 8. October davon in Kenntniß zu setzen, um sich nach Belieben Plätze in den Logen oder im untern Raume des Concertsaales zu sichern, da, um den Andrang ungeeigneter Besucher des Balles zu vermeiden, ein öffentlicher Verkauf von Billetten nicht Statt findet, auch die sonst übliche Kasse am Eingange des Schauspielhauses für diesen Tag aus dem genannten Grunde wegfällt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Auswärtigen statt besonderer Meldung die ganz ergebene Anzeige ihrer Verlobung.

Mucrena bei Alsbien an der Saale
und

Freiburg an der Unstrut.

Der Justitiarius, O.S.: R.f.

Junghanné.

Friederike Stäpf.

Verbindungsanzeige.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit unsere eheliche Verbindung ergebenst an.

Halle, den 26. September 1837.

Albert Hagemann.

Ida Hagemann geb. Pösch.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An das Polizei-Commissariat in Barmen.
- 2) An den Stud. jur. Hrn. Sturm in Berlin.
- 3) An Hrn. Referendar Golde in Berlin.
- 4) An Hrn. Forst-Condukteur Viermordt in Berlin.
- 5) An Hrn. Handelsmann Krebs in Potsdam.
- 6) An Hrn. Buchbindermstr. Rensch in Hettstädt.
- 7) An Hrn. Pastor Wiese in Förderstädt.
- 8) An Hrn. Referendar Siglaff in Berlin.
- 9) An Hrn. Heilemann in Dresden.
- 10) An Hrn. Apotheker Gerhardt in Ortrand.
- 11) An Hrn. Apotheker Pausch in Crossen.
- 12) An den Lehgerbergesellen Kohl in Lenzen.
- 13) An Hrn. Referendar Golde in Berlin.
- 14) An Hrn. Förster Richter in Saßgke.
- 15) An Hrn. G. Hänel in Lauter.
- 16) An Hrn. Fuhrherrn E. Thöler in Wildenau.
- 17) An Hrn. Vergolder Schnaack in Halberstadt.
- 18) An die Demoiselle D. Fischer in Calbe.
- 19) An Hrn. Chirurgus Krebs in Kochstedt.
- 20) An Hrn. Dr. Kade in Schaafstedt.
- 21) An Hrn. Dr. Aptz in Berlin.
- 22) An Hrn. Direktor Barth in Dessau.
- 23) An Hrn. Pastor Köhler in Schlettau.
- 24) An die Gerichts-Verhörde über Ranis.

Halle, den 26. September 1837.

Königl. Postamt.

In Abwesenheit des Post-Direktors.
Reinlein.

Sehr schöne große Aalbrücken, Bindeaal, Brauaal, Gelleaal, starken geräucherten Aal, Rhein- und Weserlachs, so auch sehr große neue marinirte und Brauhäringe, alles zu den billigsten Preisen bei

G. Goldschmidt.

Gefunden.

Ein Paket Leder ist gestern Abend gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe, wenn er sich legitimirt, gegen Erstattung der Auslagen in Empfang nehmen bei

Halle, den 26. September 1837.

F. L. Creutzmann
am Markte.

Die Auschnitt-

und

Modewaarenhandlung

von

Ernst Seiberlich in Leipzig,
Petersstraße No. 36.,

empfiehlt zu bevorzühender Miwaelt's Wesse ihr reich assortirtes Lager in Seiden-, Halbseiden-, Wollen- und Baumwollenwaaren, zu bekannt billigen Preisen und reeller Bedienung.

Einige neu- oder frischmilkende Kühe werden zu kaufen gesucht durch
G. Bieler in Trotha.

Ich suche eine große Balken- und eine Brücken-Waage. Eine Laden- und eine Comtoir-Lampe und zwei Velftänder.
Wolgt, Klaustraße.

Fortwährend tägliche Gelegenheit nach Berlin, so wie auch nach Leipzig zu fahren im Gasthof zum schwarzen Bär.
E. F. Eckert.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Dieses Institut, das mit dem 1. December 1828 zu Lübeck ins Leben trat, gab Veranlassung zu den spätern in Deutschland errichteten Instituten ähnlicher Art, und mit wahrer Freude sieht man, daß der Segen der Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, der sich seit länger als 100 Jahren über zahllose Familien in England verbreitete, sich auch im deutschen Vaterlande wirksam zeigt, und daß der Schmerz vieler Familien, die ihren Versorger verloren, dadurch gemildert wurde, indem sie die Sorgen für ihr Fortkommen aufhoben und ihnen die Mittel zu einer angenehmen sorgenfreien Existenz boten.

Das obengenannte Institut erfreut sich einer allgemeinen Anerkennung und Theilnahme, schon aus dem Grunde, weil es eine große Vielseitigkeit von Geschäftszweigen hat, und daher auf viele Verhältnisse des Lebens gegenständig einwirkt.

Es übernimmt nicht allein Versicherungen auf das Leben einzelner Personen, wie auf das zu Gunsten eines bestimmten Individuums im Ueberlebungsfalle, und auf 2 verbundene Personen; sondern es übernimmt auch

Aussteuerungen für Kindern bei einem gewissen zurückgelegten Alter, wodurch Eltern ihren Lebtern bei der Verheirathung eine Aussteuer sichern, ihren Söhnen den Eintritt ins bürgerliche Leben erleichtern können.

Die Zahlung von Leibrenten, wodurch manche Personen im hohen Alter sich veranlaßt sehen dürften, einen Theil ihres Kapitals der Societät anzuv vertrauen, um sich höhere Zinsen als die Landesüblichen, zu sichern.

Die Zahlung von aufgeschobenen Leibrenten, wodurch namentlich Beamte, entweder auf Capitalsfuß oder durch jährliche Beiträge sich eine jährliche Rente erkaufen können, die nach einem Zeitraume von mehreren Jahren beginnt, und wofür der Betrag sich geringer stellt, je länger jener Zeitpunkt ausgesetzt wird; endlich Wittwengehälter auf Capitalsfuß oder durch Zahlung eines jährlichen Beitrags, Versicherungen auf Reisen in entfernter Welttheile, so wie für andere etwa vorkommende Fälle.

Die große Gemeinnützigkeit dieses blühenden Institutes leuchtet gewiß auch den Hallensern ein, und möchte dieselben veranlassen, den Ginen oder den Andern dieser verschiedenartigen Geschäftszweige zu benutzen, wie es in allen Theilen des deutschen Vaterlandes so häufig geschieht.

Da die Herren W. Kersten & Comp. sich geneigt erklärt haben, eine Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Halle zu übernehmen,

so hat die Direction ihnen diese übertragen und erlaube ich mir daher genannte Herren dem Hallenser Publicum in der Eigenschaft als Agenten dieses Instituts zu bezeichnen.

Lübeck, den 22. August 1837.

E. W. Vermehren,
General-Agent
der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

In der am 19. Juni 1837 gehaltenen General-Versammlung der Actionaire wurde der Bericht über das achte Geschäftsjahr der Societät vorgelegt. In Folge der sehr günstigen Resultate desselben wurden in dieser Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt, welche das solide und liberale Verfahren einer Gesellschaft beweisen, die sich seit ihrer Gründung des glücklichsten Fortgangs erfreute, und durch Auszahlung der bedeutenden Summe von Court. Mtl. 450,000 oder circa Preuß. Cour. Thlr. 180,000 für vorgekommene Sterbefälle segensreich auf die Verhältnisse vieler Familien einwirkte, die ihres Versorgers beraubt wurden.

1) Den auf Lebenszeit Versicherten wird die freie Wahl gestellt, entweder ihren Antheil der ersten Dividende per ult. December 1835 auf fällig werdende Prolongations-Prämien abrechnen, oder bei der Gesellschaft bis zu ihrem Tode stehen zu lassen. Der nämliche Beschluß gilt auch für fernere Dividenden, welche sie erleben möchten. Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß jede folgende Dividende bedeutend größer sein wird, als die vorhergegangene.

2) Den Versicherten wird künftig Portofreiheit zugesprochen, auch wird ihnen eine Stempelabgabe nicht weiter berechnet werden; nur in den Fällen, wo Versicherungen abgelehnt werden, haben die Antragenden Porto-Auslagen zu ersetzen.

Wir versehen nicht, diese Beschlüsse zur Kenntniß des hiesigen Publicums zu bringen, und hoffen, daß sie der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft recht viele neue Theilnehmer erwerben.

Rechnungs-Berichte des letzten Geschäftsjahres, Pläne und Formulare zu den üblichen Gesundheits-Attesten sind unentgeltlich abzufordern bei

Halle, im September 1837.

W. Kersten & Co.,
Agenten

der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Neue und gebrauchte Kutschwagen, Troischen und Sehlwagen stehen zum Verkauf bei G. Ratsch auf dem Steinwege.

So eben ist erschienen und bei Eduard Anton zu haben:

Das Gebet im Namen Jesu. Gastpredigt über Joh. 16. V. 23 — 30, von Fr. v. Lepelkirch, design. Pfarrer zu Siebichenstein bei Halle. gr. 8. geh. Preis 4 Sgr.

Der Ertrag ist zum Besten der Anstalten zur Verpflegung armer evangelischer Kranken zu Rom und Neapel. Sollten sich menschenfreundliche Herzen zu einer größern Gabe entschließen wollen, so wird sie der Unterzeichnete

gern in Empfang nehmen. — Beim Herrn Verfasser sind ebenfalls Exemplare zu bekommen.

Halle, den 27. September 1837.

Eduard Anton.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Sept. 1837	Pr. Cour.	Br. G.	Pr. Cour.	Br. G.
St.-Schuldsch. 4	102½	102	Rur- u. Nm. do. 4	100½
Pr. Engl. Ob. 30 4	101¾	100¾	do. do. do. 3½	99½
Pr.-Sch. d. Sech. —	63½	62½	Schlesische do 4	107½
Rm. Ob. m. l. C. 4	103½	—	rückst. C. d. Rm. —	86½ 85½
Nm. Int. Sch. do 4	102½	—	do. do. d. Nm. —	86½ 85½
Berl. Stadt-Ob. 4	103½	102½	Zinsch. d. Rm. —	86½ 85½
Königsb. do. 4	—	—	do. do. d. Nm. —	86½ 85½
Elbing. do. 4½	—	—	Gold al marco —	215½ 214½
Danz. do. in Th. —	43	—	Neue Dut. —	18½ —
Westpr. Pfdb. A 4	104½	—	Friedrichs'or —	13½ 13½
Gr.-Hj. Pf. do 4	—	104½	And. Goldmünzen à 5 Thlr. —	13½ 13½
DKr. Pfandbr. 4	104½	—	Disconto —	3 4
Pomm. Pfandbr. 4	105½	105		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 26. September.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis	1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 6 " 3 "	—	1 = 8 " 9 "
Gerste	— = 22 " 6 "	—	— = 25 " — "
Hafer	— = 17 " 6 "	—	— = 22 " 6 "
Del,	9½ — 10 Thlr.		

Magdeburg, den 25. September. (Nach Bismeln.)
Weizen 31 — 36 thl. Gerste 19 — 20 thl.
Roggen — — — Hafer 12 — 14 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. September: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. September.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Refer. Brandt a. Nossen. — Hr. Jnyr. Richter m. Gem. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Pehl a. Mühlert. — Hr. Kaufm. Wivie a. Schwelm. — Hr. Rfm. Schlotte a. Nossen.

Stadt Zürich: Hr. Ger.-Amtm. Junghans a. Altleben. — Hr. Dr. Hoffmann a. Köthen. — Hr. Apoth. Kühne a. Brehna. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Amerding a. Hamburg.

Goldner Ring: Hr. Stud. Schneider a. Berlin. — Hr. Stud. Moser a. Sorau. — Hr. Kaufm. Weinhardt a. Münster.

Goldner Löwen: Frau B. v. d. Busche u. Frau v. John a. Walbeck. — Hr. Lieut. v. d. Busche a. Ascherleben. — Hr. Amtm. Ritter a. Ustrungen. — Die Herrn. Säng. Gebr. Stranzky u. Feist a. Wien. — Hr. O. Amtm. Weisfeld a. Braunschweig. — Hr. Fabr. Liese a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Schwigmann a. Bredkow. — Die Herrn. Kaufl. Hoffmann u. Vuhleberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weibier, Hr. Kunstbrechler Weiszaub, Hr. Kaufm. Willeck, Hr. Fabr. Holz u. Hr. Juwelier Hehl a. Ascherleben.

Schwarzen Bär: Die Herrn. Kaufl. David u. Philipson a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ganber a. Könnigsberg.